

hafte Büchlein verdient nicht zu existieren, »dieses Buch hat gar keine Daseinsberechtigung, »man kann sich sehr wohl auch ohne dieses belanglose Buch behelfen, »ein unwichtiges und unnützes Buch, »ein fast überflüssiges Buch« u. s. w.

Von solchen »schädlichen und überflüssigen« Büchern wurden im Jahre 1793 im Ganzen 18 656 Exemplare vernichtet; darunter befanden sich auch Shakespeares Tragödie »Julius Cäsar« in der Uebersetzung von Karamsin und ähnliche wertvolle Bücher. W. H.

Ausstellungspreis. — Die Firma Ernst Heitmann in Leipzig hat auf der jetzt in Wien stattfindenden Ausstellung für Sport und Volksernährung für ihre Briefmarken-Albums den höchsten Preis, die große goldene Medaille, erhalten.

Aus dem Antiquariat. — Die nachgelassene Bibliothek des Lexikographen Dr. Wilhelm Freund ist in den Besitz der Firma W. H. Jacobsohn & Co. in Breslau übergegangen. Die Bibliothek enthält viele seltene und vergiftene Werke aus dem Gebiete der klassischen Philologie und Altertumswissenschaft und gehört zu den bedeutendsten Büchersammlungen dieser Wissenschaften.

»Ostmark, Verein jüngerer Buchhändler in Königsberg i. Pr. — Der Verein jüngerer Buchhändler »Ostmark« in Königsberg i. Pr. wird am 30. Juni d. J. das Fest seines fünfundsiebenzigjährigen Bestehens durch ein gemeinsames Abendessen mit anschließenden musikalischen, deklamatorischen und humoristischen Vorträgen und am 1. Juli durch einen Ausflug nach Ludwigsort feiern.

Personalmeldungen.

Gestorben:

am 11. Juni, 61 Jahre alt, Herr Dr. Robert Mourrit, Ritter der Ehrenlegion, Mitinhaber der angesehenen Verlagsbuchhandlung E. Plon, Mourrit & Co. in Paris, der er seit 1873 angehörte. Der Verstorbene war ein Sohn des berühmten an der Großen Oper in Paris wirkenden Sängers Adolphe Mourrit und hatte sich zuerst der juristischen Laufbahn gewidmet, in der er als Advokat beim Staatsrat und beim Kassationshof zu Paris thätig war. Seine Verheiratung mit einer Tochter Henri Plons war die Veranlassung, diese Laufbahn aufzugeben und fortan an der Seite seines Schwagers als Buchhändler zu wirken, in welcher Eigenschaft er sich die Achtung und Zuneigung weiter Kreise seiner Berufsgenossen erworben hat.

— Sprechsaal. —

Zum Verlangzettelnbogen des Börsenblattes.

(Vgl. Börsenblatt Nr. 129 und 135.)

Der Vorschlag des Herrn Theodor Ackermann berücksichtigt einseitig das Interesse der Sortimentler. Die Arbeitslast, die durch die »Trenntel« dem Verleger bereitet würde, wäre ebenso erheblich wie lästig. Vor allem aber ist bei diesem Vorschlage außer Rücksicht gelassen, daß erfahrungsgemäß etwa die Hälfte der zweitausend besseren Sortimentfirmen, trotz aller formellen Verwahrungen, gediegene Neuigkeiten auch unverlangt gern und anstandslos annimmt. Demgemäß verfähre ich bei der Versendung meiner (nicht fach-)wissenschaftlichen Neuigkeiten. Nur sehr selten erfolgt eine Reklamation oder Rücksendung unter Spesen nachnahme, und stets zeigt es sich, daß Firmen dritten und vierten Ranges zu derartigen Manipulationen die Mühe haben. Der Vertrieb meiner Neuigkeiten, die in großen Auflagen erscheinen, würde durch die Verwirklichung des Ackermann'schen Vorschlages erheblich geschädigt, und zahlreiche Verleger kämen in die gleiche Lage.

Aber auch den Interessen des Sortimenters wäre in den meisten Fällen mit dem »Trenntel« nicht gehiebt. Manche Sortimentfirmen haben schon jetzt solche »Trenntel« an ihren Bestellzetteln; aber niemand dürfte behaupten, daß sein Verlag durch diese (vorerst nur

wenigen) Firmen einen erheblichen Absatz erfährt. Meines Erachtens ist es durchaus unkaufmännisch, ängstlich jeden Pfennig Frachtauslage nachzurechnen. H. C.

Zum Abschluß der Konten.

Ich stehe mit ca. 1500—1800 Firmen in Rechnung und sehe auf pünktliche und umgehende Erledigung aller Rechnungszettel. Trotzdem finde ich beim Abschließen der Konten, daß heute, 6 Wochen nach der Ostermesse, 245 (!) Konten nicht abgeschlossen werden können wegen Mangels an Zahlung oder wegen Verbleibs von Saldoeinsten oder endlich wegen Differenzen. In dieser ganz unverhältnismäßig großen Anzahl sind nur die norddeutschen Konten enthalten, da die süddeutsche Messe erst beginnt.

Erfahrungsgemäß bedarf es eines ganz unverhältnismäßigen Aufwandes von Arbeit, um allmählich im Laufe der nächsten 10 Monate zu einer Regelung dieser Konten zu gelangen. Würde diese Arbeit berechnet werden, so würde sich wahrscheinlich herausstellen, daß es ebenso vorteilhaft wäre, die Konten unter Verzicht auf die Saldo- und Reste abzuschließen.

Erfreulich sind diese Zustände nicht; allein — wo liegt die Möglichkeit einer Abhilfe?

Stuttgart, am 14. Juni 1894.

Rob. Lutz.

Anzeigebblatt.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[26348] Verlagsänderung.

Die bisher in unserm gemeinschaftlichen Verlage erschienenen Bücher gehen mit dem heutigen Tage einschließlich Disponenten und diesjähriger Auslieferung in den Alleinbesitz unser Herr Hellmuth Wollermann über, der dieselben seinem Verlage einverleiben wird.

In unserm Kommissionsverlage verbleiben nur folgende Artikel:

**Braunschweigisches Volksblatt,
Braunschweigischer Volkskalender,
Tunica's Rechenbücher.**

Ueber die Uebertragung von unserm Conto auf das des Herrn Hellmuth Wollermann wird Ihnen noch besondere Nachricht zugehen.

Braunschweig, 19. Juni 1894.

Grüneberg's Buch- u. Kunsthandlung,
Wollermann & Neumeyer.

* * *

Auf obige Ankündigung Bezug nehmend, gebe ich nachstehend ein Verzeichnis der übernommenen Bücher und bitte ich Sie, Ihr Lager damit versehen zu wollen.

Averdick, Elise, Erlebnissen. Erzählungen aus alter u. neuer Zeit. Erzähl. f. d. Kinderwelt. 3. Aufl. Kart. 1 M 20 J.

Ihle, A., Die Verwaiste. Ein Lebensbild aus Norwegen. Autoris. Uebersetzung von L. Fehr. 2 M.

— do. Elegant gebunden 3 M.

Klose, An die lieben Eltern meiner Konfirmanden. 10 J.

Krüger, Elisabeth, Aus Karl und Annas Kinderleben. Mit 44 Illustrationen von Walter Busch. Eleg. geb. 1 M 20 J.

Lichtenberg, Therese, Märchen vom Baum des Lebens. 6 Märchen u. Mit Originalzeichnungen. Eleg. kart. 3 M.

Mutholland, R., Marcella Grace. Eine Erzählung aus Irlands Gegenwart. Autorisierte Uebersetzg. v. M. Morgenstern. 3 M.

— do. Elegant gebunden 4 M.

Quandt, G., Johannes Quades Selbst-erkenntnis. Historische Erzählung aus der Reformation. 4. Aufl. 4 M 80 J.

— do. Elegant gebunden 6 M.

Die Polen in Danzig. Histor. Erzählung. 2. Aufl. 3 M 60 J.

— do. Elegant gebunden 4 M 80 J.

Stosch-Kellner, Zur Belebung des Missionsfinns. 50 J.

Boß, G., Saideblume. 2. Aufl. 2 M.

— do. Elegant gebunden 2 M 80 J.

Ferner Kommissionsverlag:

Schmidt-Barneck, Prof. Dr., Sozial, sozialistisch, soziologisch. 80 J.

— Die Soziologie im Umrisse ihrer Grundprinzipie. 1. Teil. 6 M 50 J.

— Die sozialen Verhältnisse und die ethischen Grundgedanken des Evangeliums. 1 M 60 J.

— Was fordert die Menschennatur vom Staat? 2 M 80 J.

— Zur Sache: Innerliche Ueberwindung der Socialdemokratie. 2 M.